



Architektur vor Ort

Nº 164 | 25. Oktober 2019

Kinderhaus Kennelbach

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Architektur vor Ort wird unterstützt von



Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Projektdaten

Bauherr

- Gemeinde Kennelbach

Anschrift

- Bregenzer Straße 8, Kennelbach

Architektur

- HEIN architekten ZT, Bregenz
- Projektleitung: Bernd Rommel

Bauleitung

- Baukultur Management GmbH, Schwarzenberg
- Markus Moosbrugger | www.baukulturgmbh.com

Fachplaner|innen

- Tragwerksplanung Holzbau: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- Tragwerksplanung Massivbau: Mader & Flatz ZT GmbH, Bregenz
- Landschaftsplanung: HEIN architekten ZT, Bregenz
- Heizung Lüftung Sanitär Planung: TB Werner Cukrowicz, Lauterach
- Elektroplanung: elektrodesign Fröhle René, Schlins
- Bauphysik: DI Günther Meusbürger GmbH, Schwarzenberg
- Geotechnik: Geotechnikbüro 3P ZT GmbH, Bregenz
- Vermessungswesen: Vermessung Mattner ZT GmbH, Dornbirn
- Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau
- Leitsystem und Signaletik: Sigi Ramoser Sägenvier DesignKommunikation, Dornbirn

Pläne

- HEIN architekten ZT, Bregenz

Fotos

- David Schreyer

Planungszeitraum

- November 2017 bis Juli 2018

Ausführungszeitraum

- Juli 2018 bis August 2019

Nettogrundfläche

- ca. 1920 m²

Bebaute Fläche

- ca. 570 m²

Nettonutzfläche

- ca. 679 m²

Bruttogeschosßfläche

- ca. 1000 m²

Beteiligte Gewerke

- Baumeisterarbeiten: Rhomberg Bau GmbH, Bregenz
- Zimmermeisterarbeiten: Flatz Holzbau, Alberschwende
- Heizung-Sanitär: Dr. Wäldar Installateur Künzler Markus GmbH, Bezau
- Elektroinstallationen: Elektro Technik Theurer e.U., Wolfurt
- Lüftung: Dietrich Luft+Klima GmbH, Lauterach
- Aufzüge: Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Wolfurt
- Spengler-Schwarzdecker: Spenglerei Jürgen Vonbank, Hard
- Innenausbau in Holz: Hartmann Holzbau GmbH, Hard
- Bautischler | Stiegenturm: Tischlerei Manfred Oberhauser, Schoppernau
- Filzbelegungen: Raumausstatter Josef Ebner, Doren
- Stiegenbauer: Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH, Schwarzenberg
- Holzböden: Wäldar Bodenleger GmbH, Schwarzenberg
- Mobile Trennwand: Steurer Bauelemente GmbH, Hard
- Trockenbau: Formart Juen KG, Lauterach
- Glaserarbeiten: Metallbau Glasbau Rudolf Meier, Bezau
- Estrich: Vigl & Strolz GmbH, Schoppernau
- Fliesenleger: Fliesenpool GmbH, Götzis
- Bauschlosser: m.köb GmbH, Kennelbach
- Stahlzargen: Wolf Metall GmbH, Weiler
- Maler: Malermeister Manfred Klocker, Dornbirn
- Sonnenschutz-Raffstore: Hella GmbH, Dornbirn
- Tischlerei-einrichtung: Tischlerei Gröbler GmbH, Graz
- Möbel: Reiter Design GmbH, Rankweil
- Pflasterarbeiten: Thomas König Meisterpflaster, Lauterach
- Asphaltierung: Wilhelm+Mayer Bau GmbH, Götzis

Bruttorauminhalt

- ca. 4104 m³

Baukosten

- ca. 3 Mio. Euro

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf im Jahr 8,5 kWh/m²

Konstruktion

- UG: WU-Beton, außen gedämmt
- EG + OG: Holzständerbau, vorgefertigt

Projektbeschreibung

Gleich hinter dem Postgebäude, der „Alten Gmoand“, ist das neue Kinderhaus der Gemeinde Kennelbach situiert. Der kompakte Baukörper fügt sich in die gewachsene Bebauung ein. Nebenan liegt mit dem ältesten Arbeiterwohnheim Vorarlbergs ein geschichtsträchtiger Bau. Die umliegenden Gebäude sind Ein- und Mehrfamilienhäuser. Gut 1950 Einwohner|innen leben in der Gemeinde, die auch ein historischer Wirtschaftsstandort mit sichtbaren und wertvollen Spuren der Industriegeschichte ist. Man betritt das Gebäude über einen eingezäunten Vorplatz. Im Inneren geht es dann zunächst kleinteilig weiter. An die Garderobe schließt ein offener Raum, von dem man den Großteil des Erdgeschoßes überblickt. Das Haus ist „offen“, die Gruppen- und Bewegungsräume sind dank großer Glasflächen einsichtig gestaltet. Rund um einen Kern, der ein Stiegenhaus beinhaltet, reiht sich Raum an Raum. Offenheit und Geschlossenheit wechseln einander ab. Auch die Zwischenräume sind gefüllt mit Aktion und Leben. Es gibt keine ungenutzten Gänge, keine Räume ohne Nutzung. Und so können sich auch Eltern und Besucher|innen hier aufhalten, ihre Kinder verabschieden und abholen, Gespräche führen und so am Alltag des Kinderhauses teilhaben.

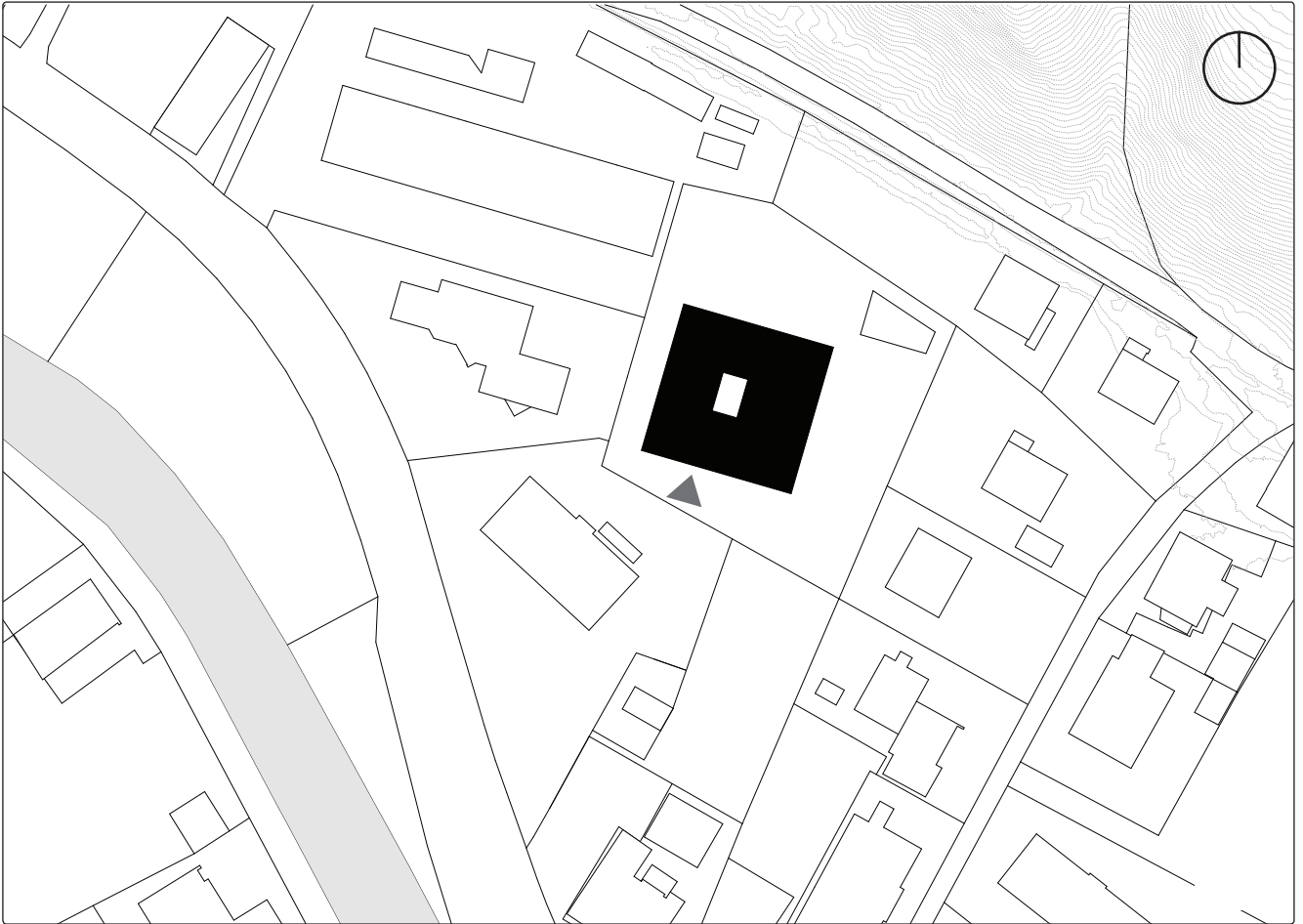
Das Haus für drei Kindergartengruppen und zwei Gruppen für Kleinkindbetreuung ist ein konstruktiver Holzbau mit Teilunterkellerung aus Beton. Die Obergeschoße sind als Holzständerbau in Fichte ausgeführt. Bei den Sichtoberflächen der Wände und Decken kommt unbehandelte Weißtanne, beim Boden unbehandelte Esche zum Einsatz. Einzig das Weißtannenurnier der Möbel ist geölt. Das Holz stammt aus der Region und wurde handwerklich präzise eingesetzt. Der Bau nimmt seine Vorbildfunktion als öffentliches Gebäude ernst. Hervorragende Energieeffizienz ist das eine: Ebenso nachhaltig ist die Bedeutung, die die Gemeinde mit diesem Gebäude frühkindlicher Bildung zumisst und außerdem einen Ort für Kinder und Familien schafft.

Im Erdgeschoß wurden die beiden Räume der Kleinkindbetreuung untergebracht, Eingang und Garderobe für alle, und ein großzügiger, teilbarer Bewegungsraum, der auch multifunktional eingesetzt werden kann.

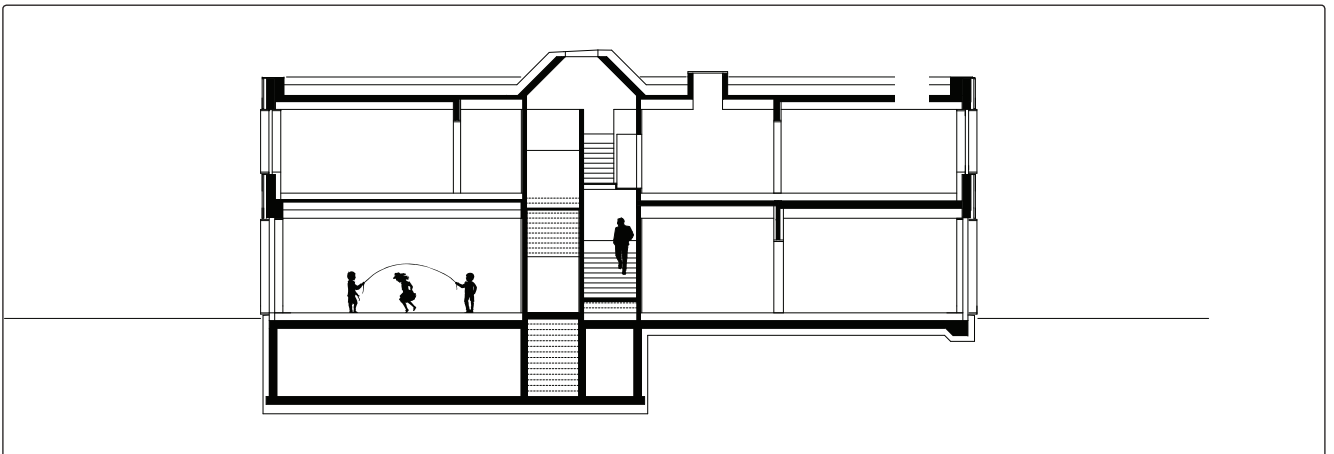
Der Bereich für Jause und gemeinsames Essen ist zum Freiraum hin angeordnet. So kommen die Jahreszeiten sichtbar ins Haus und die Räume sind angenehm hell und freundlich. Im Obergeschoß sind die Gruppen- und Nebenräume des Kindergartens sowie die Verwaltung angesiedelt. Das ermöglicht eine gute Übersichtlichkeit der Gruppenbereiche des Kindergartens und diese ist auch für das pädagogische Konzept wichtig, dass Kinder in ihren selbstinitiierten und selbstgesteuerten Situationen begleiten will. Dieses „offene“ Konzept wird durch die Offenheit des Gebäudes unterstützt. Es sieht Kinder als aktive Gestalter ihrer Umwelt und Pädagog|innen als Begleiter|innen von Lernprozessen. Besonders wichtig sind dafür gut vorbereitete Umgebungen, anregende (Funktions-)räume im Innen- wie im Außenraum, gute Ausstattung und ausreichende Spiel-, Verbrauchs- und Beschäftigungsmaterialien. -Um das zu erreichen wurden die Räume möglichst frei von Einbauten gehalten und damit vielfältig nutzbar gemacht. Der sägeraue, unbehandelte Eschenholzboden lädt zum Sitzen und Liegen ein. Licht, Farbe und Geruch der natürlichen Materialien lassen eine behagliche Atmosphäre entstehen. Auch das Stiegenhaus wird seinem Namen gerecht und ist ebenfalls zu einem qualitativen Raum geworden, statt nur Erschließungselement zu sein. Es ist als Haus im Haus gestaltet, mit Nischen, die teils in intensive Farben getaucht sind und zum Verweilen einladen.

Das neue Kinderhaus in Kennelbach ist ein Ort für das gemeinsame Wachsen geworden – für die persönliche Entwicklung von Kindern und Eltern und die Entwicklung einer guten Dorfgemeinschaft. Dafür ist es nicht nur Motor, sondern in seiner Umsicht und Vielfalt bereits sichtbarer Ausdruck.

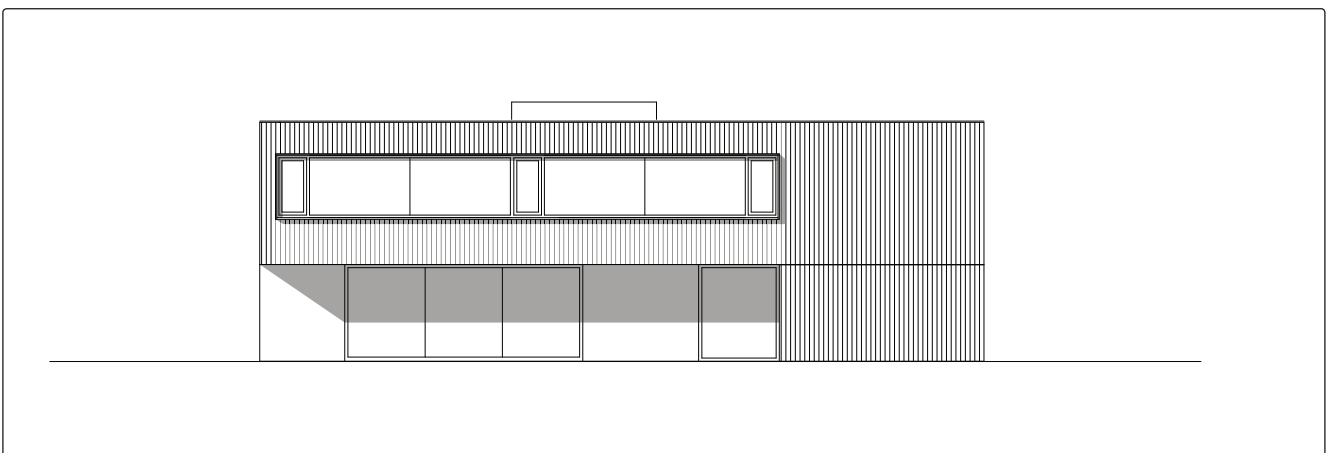
Text: Verena Konrad | Adaptierungen: Clemens Quirin



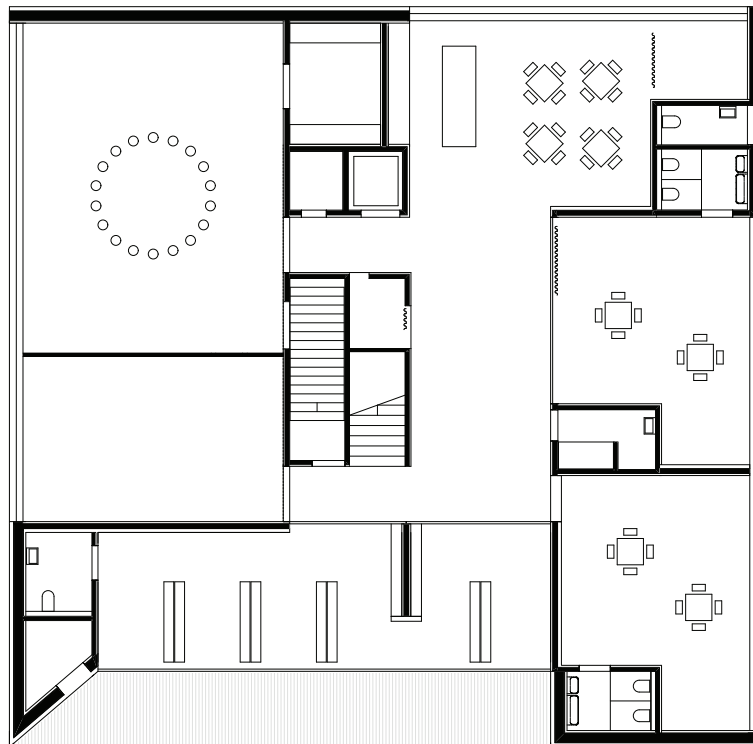
Lageplan



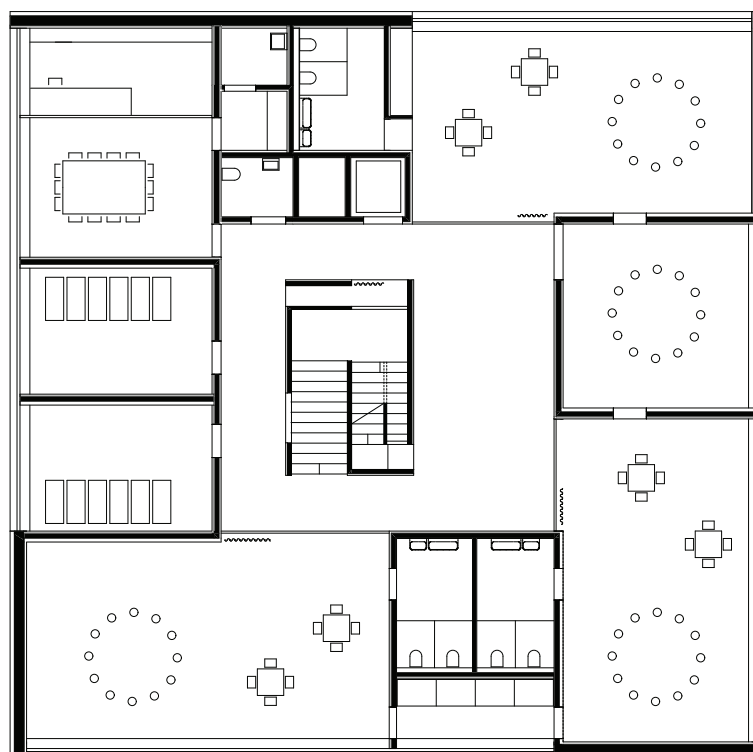
Schnitt



Ansicht Süd | Eingang



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß



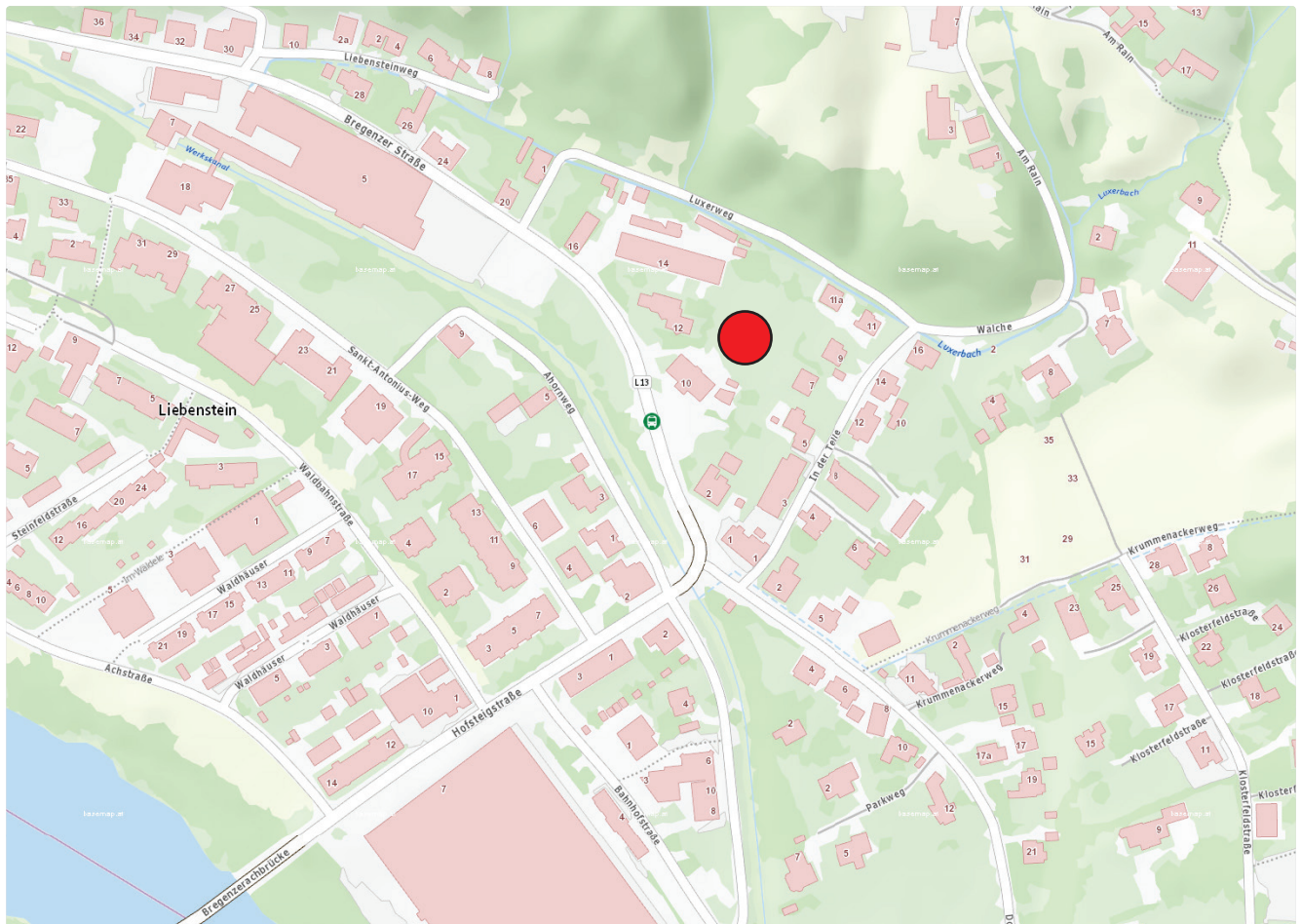
Das neue Kinderhaus liegt mitten in Kennelbach und ist ein wichtiger Schritt der Ortskernentwicklung.



Im Zentrum des Hauses gelegen bietet das multifunktionale Treppenhaus auch Spiel- und Malflächen.

Notizen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:

Bregenzer Straße 8,
Kennelbach
hinter dem Postamt

Anfahrt:

Landbus Linie 13, 35
Haltestelle: Kennelbach Postamt